

Stand: 15.08.2015

Übergeordnete Kompetenzen

Textkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Erwartungen an Inhalt und Struktur eines Textes formulieren
- ihr Textverständnis in einer angemessenen Übersetzung dokumentieren
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke richtig vorlesen; bei Dichtung unter Beachtung der Metrik
- Texte im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- den Wortschatz themen- und autoren-spezifisch über den Grundwortschatz hinaus erweitern
- den Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuches beherrschen und unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe des Wörterbuchs ermitteln
- durch den Vergleich beider Sprachen ihre Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache erweitern
- wissenschaftliche Terminologie verstehen
- die Grammatik komplexer Satzgefüge erfassen und analysieren
- die für die Bearbeitung der Texte relevante Fachterminologie korrekt anwenden

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen und diese Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart erkennen und darstellen
- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen

Verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Latein

Inhaltsfeld im 1. HJ: Römische Rede und Rhetorik: Lektüre einer Cicero-Rede (in Auszügen)
(Schwerpunkte: „Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum“,
„Überreden, Überzeugen und Argumentieren in Antike und Gegenwart“)

Dem Fachlehrer ist es überlassen, seine Unterrichtsvorhaben mit Bezug auf ein bestimmtes Thema zu konkretisieren, z. B.: „Cicero als Retter des Vaterlandes ?“: Textgrundlage Cat. I 17-19; 27-28, IV 4,7; 5, 9-10; 11, 23.

Inhaltsfeld im 2. HJ: Welterfahrung und menschliche Existenz: Ovids Metamorphosen (in Auszügen)
(Schwerpunkt: Mythen und ihre Bezüge zur Gegenwart)

Bei der Lektüre der Metamorphosen wird der Europa-Mythos verpflichtend behandelt. Jeder Schüler übernimmt im Team ein Referat über eine im Unterricht nicht behandelte Metamorphose.

Dem Fachlehrer ist es überlassen, seine Unterrichtsvorhaben mit Bezug auf ein bestimmtes Thema zu konkretisieren (z.B. Liebe in ihren unterschiedlichen Ausprägungen: Pyramus und Thisbe - ein tragisches Missverständnis; Dädalus und Ikarus – Eltern-Kind-Liebe etc.).

Leistungsbewertung: siehe Leistungskonzept

Dabei wird eine Klausur pro Schuljahr im Verhältnis Übersetzungsteil - Aufgabenteil 1:1 gewertet.

Lehr- und Lernmittel: Schüler-Ausgaben der genannten Werke von Ovid bzw. Cicero

Wochenstunden: 3